

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Schefflenz Nr. 3 29.03. – 17.05.2015



Inhalt

Andacht	Seite 2-3
Aus dem Gemeindeleben.....	Seite 4-9
Gottesdienste	Heftmitte
Kasualien	Seite 12-13
Impressum	Seite 13

Veranstaltung	Seite 14-16
Fragen zum Kreuz	Seite 16-17
Spenden	Seite 18
Kinderseite	Seite 19
Termine für Kinder	Seite 20

Liebe Schefflenzer Mitchristen!

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!“ So werden sich am Ostersonntag viele Christen in der ganzen Welt begrüßen. Sie feiern miteinander, dass Jesus Christus am Ostersonntag auferstanden ist von den Toten und so den Tod besiegt hat. Wer auf ihn vertraut, wird auch auferstehen zum ewigen Leben in Gottes Herrlichkeit.

Das mag merkwürdig klingen. Wie kann man sagen, dass Christus den Tod besiegt hat, wenn doch heute immer noch jeden Tag viele Menschen sterben müssen und der Tod reiche Ernte hält?

Ich hörte einmal folgendes Erlebnis aus dem Zweiten Weltkrieg: Ein Pfarrer nahm als Offizier am Feldzug gegen Russland teil. Weil er sehr gut Russisch sprach, wurde er in einer Aufklärungseinheit eingesetzt.

So kam er eines Abends an einer Bauernhütte vorbei, in der Licht brannte. Er schaute durch das Fenster und sah, dass der Bauer am Tisch saß und in der Bibel las.

Der Pfarrer trat ein, und bald entspann sich zwischen ihm und dem Bauern ein lebhaftes Gespräch über den Glauben. Darin betonte der Bauer, dass Christus den Tod besiegt habe.

Der Pfarrer fragte zurück: „Was ist dann aber mit den unzähligen Menschen, die jeden Tag in diesem furchtbaren Krieg sterben müssen?“

Daraufhin erklärte ihm der Bauer: „In unserer Gegend gibt es kleine Giftschlangen. Ihr Gift kann einen Menschen töten. Von Zeit zu Zeit ziehen wir los, um möglichst viele von ihnen zu erledigen. Doch die Biester sind tückisch. Auch wenn sie bereits tödlich verletzt sind, können sie noch um sich beißen. - Und so ist es auch mit dem Tod. Christus hat ihm den



Todesstoß versetzt, aber er beißt noch sehr gefährlich um sich, bevor er endgültig erledigt sein wird.“

Diesen Vergleich halte ich für sehr eindrucksvoll. Der Tod schlägt noch zu in seinen letzten Zuckungen, doch sein Ende ist besiegelt. Deshalb lacht der Apostel Paulus den Tod förmlich aus, wenn er schreibt (1. Kor. 15, 55): „Der Tod ist verschlungen vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“

Doch es wird noch einige Zeit vergehen, bevor die biblische Prophezeiung erfüllt sein wird (1 Kor. 15, 26): „Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.“ Bis dahin werden noch viele unter ihm zu leiden haben. Und wenn der Tod zuschlägt, dann kann es für manche sehr schwierig sein, in den Osterjubel einzustimmen.

Solche trauernden Menschen dürfen wir nicht mit Glaubensaussagen „erschlagen“. So nach dem Motto: „Du darfst nicht so traurig sein, weißt du denn nicht, dass Jesus die Seinen auferwecken wird?“

Die Trauernden verdienen stattdessen unsere Unterstützung, durch Gebet, praktische Hilfe, vielleicht auch nur eine stille Umarmung.

Wenn sie dieses Interesse an ihrer Person und ihrem Schicksal spüren, dann können sie mit Gottes Hilfe irgendwann so weit sein, dass sie die Botschaft des Osterliedes an sich heranlassen und sich davon trösten lassen: „Jesus lebt, mit ihm auch ich; Tod, wo sind nun deine Schrecken? Jesus lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. Er verklärt mich in sein Licht: Dies ist meine Zuversicht.“

Ihnen allen ein schönes Osterfest!

Herzliche Grüße,

Stefan Albert

Ökumenisches Frauenfrühstück

Am 31. Januar 2015 kamen zahlreiche Frauen in der Harmonie in Mittelschefflenz zusammen für das mittlerweile zur Tradition gewordene ökumenische Frauenfrühstück.

Die Pfarrfrau Sylvi Albert und Monika Burkardt eröffneten die Veranstaltung mit einem Anspiel, das zum Thema des Morgens hinführte - wie gehen wir mit uns unbequemen Menschen um? Es handelte von einer Sekretärin, die am liebsten ihre „dumme“ Kollegin wieder umtauschen wollte.

Danach begrüßte Monika Burkardt die versammelten Frauen. Ein Grußwort sprach Kirsten Heydenreich, Ehefrau des früheren Gemeindepfarrers, und verwies dabei auf die Jahreslosung: „Nehmt einander an, so wie Christus euch angenommen hat.“



Im Anschluss wurde ausgiebig gefrühstückt und miteinander gesprochen. Diese Gemeinschaft miteinander ist ein wichtiges Element des Frauenfrühstücks.

Die Referentin des Vormittags war Schwester Teresa Zukic (Bild). Sie erzählte zunächst aus ihrem Leben. Sie war eine erfolgreiche Leistungssportlerin, bis sie mit 19 Jahren durch das zufällige Lesen in der Bibel von Gott gefunden wurde. Sie lebt nun als Gemeindereferentin, Buchautorin und Referentin in der Nähe von Erlangen. Schwester Teresa sprach mit vielen Beispielen zum Thema *„Jeder ist normal, bis du ihn kennst - von der spirituellen Kraft Menschen zu (er)tragen“*.

In ihrem Vortrag sagte sie unter anderem: Wir könnten unsere Mitmenschen nicht umtauschen - wir könnten aber lernen, mit ihren Macken und Fehlern umzugehen, ohne uns unentwegt zu ärgern oder gekränkt zu sein.

Wir alle sehnten uns nach Gemeinschaft mit anderen. Beziehungen seien lebensnotwendig, aber auch immer eine Gefahr verletzt zu werden.

Die Situationen könnten wir nicht beeinflussen, aber wir könnten unsere Bewertungen ändern.

Auch in der Bergpredigt gäbe es Hinweise zur Konfliktlösung. Es werde die Vergebung und Versöhnung betont. Eine gute Hilfe dabei sei der Humor und das Lachen, denn wer lache, sei nicht aggressiv.

Für ihren unterhaltsamen und humorvollen Vortrag bekam Schwester Teresa viel Applaus.

Monika Burkardt bedankte sich bei der Referentin, bei Svenja Walter für die musikalische Umrahmung, bei dem Küchenteam um Erika Sikorski und allen Helfern, die diesen schönen Vormittag ermöglichten.

Der Überschuss aus dem Spendenkörbchen ist wieder für bedürftige Familien aus Schefflenz bestimmt.

Wie steht es mit unseren Bauprojekten? - Ein kleiner Überblick -

Für die Sanierung am **Glockenturm in Oberschefflenz** konnten mittlerweile die Arbeiten vergeben werden, und die Firma Bachert ist bereits zugange. Wenn es gut geht, werden bis Ostern bereits wieder unsere eigenen Glocken läuten - das kann die Firma aber nicht fest zusagen, da die große Grippe-welle auch ihre Mitarbeiter nicht verschont hat. Spätestens aber zur Konfirmation sollen die Glocken wieder erschallen und den großen Gottesdienst für unsere jungen Leute verschönern.



Auch beim **Pfarrhaus** konnten mittlerweile „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden. Anfang April soll das Gerüst an der Vorderfassade und an der linken Giebelseite gestellt werden, und dann werden die Schindeln saniert - ein aufwändiger Akt, weil die denkmalgeschützten Schindeln einzeln bearbeitet werden müssen. Dennoch rechnen wir mit einer zügigen Durchführung der Arbeiten. Dabei wird auch die Vorderfassade isoliert.

Die alten Fensterläden sollten eigentlich restauriert und wieder angebracht werden. Doch es hat sich herausgestellt, dass der Holzwurm arg



gewütet hat und die Fensterläden nicht mehr mit einem vertretbaren Aufwand saniert werden könnten. Darum musste sich der Kirchengemeinderat dazu entschließen, neue Fensterläden anzuschaffen, die übrigens in einem roten Farbton gestrichen werden.

Was danach noch ausstehen wird, ist die Sanierung der Außentreppe, die zum Pfarrhaus hinaufführt.

Stefan Albert

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Ab sofort gibt es bei den Öffnungszeiten in unserem Pfarrbüro eine Änderung. Damit unser Sekretariat die zeitliche Möglichkeit bekommt, seine vielfältigen Aufgaben in Ruhe zu erledigen, wird das Pfarrbüro nur noch am Montag von 9:15 Uhr bis 12:15 Uhr (Friedegard Neuhold) und am Mittwoch von 9:15 Uhr bis 12:15 Uhr (Elke Reichert) für den Publikumsverkehr geöffnet sein.

Michael Strauss

„Es muss alles gut werden, weil Christus auferstanden ist.“

Sören Kierkegaard

Fotografieren und Filmen während des Gottesdienstes

Bisher war das Fotografieren während des Gottesdienstes durch einen Kirchengemeinderatsbeschluss untersagt, da dies den Gottesdienst zu sehr gestört hätte. Jetzt hat sich der Kirchengemeinderat erneut mit diesem Thema auseinandergesetzt und hat beschlossen: Fotografieren und Filmen ist in unseren Gottesdiensten weiterhin grundsätzlich nicht erwünscht. Es wird aber toleriert, solange es *sitzend vom Platz aus* geschieht *ohne Verwendung von Blitzlichtern*, und *unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte* der fotografierten Gottesdienstbesucher.



Michael Strauss

Konfirmation 2015

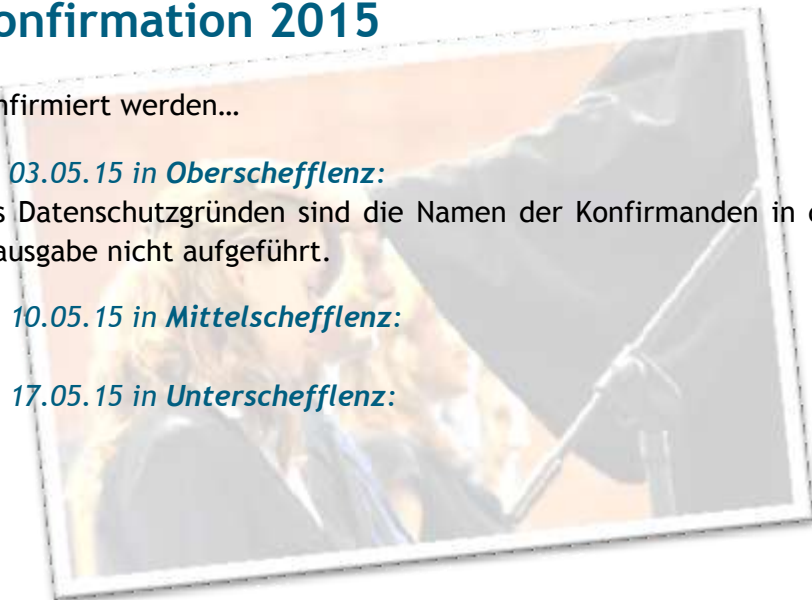
Konfirmiert werden...

am 03.05.15 in Oberschefflenz:

Aus Datenschutzgründen sind die Namen der Konfirmanden in der Onlineausgabe nicht aufgeführt.

am 10.05.15 in Mittelschefflenz:

am 17.05.15 in Unterschefflenz:



Konfirmandenanmeldung

Die Konfirmation unserer jetzigen Konfirmandengruppe naht - und damit steht auch die Anmeldung der künftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden vor der Tür!

Anmelden können sich alle Kinder, die bis zum 30. September 2016 14 Jahre alt werden. Auch bislang ungetaufte Kinder können sich anmelden, sie werden dann im Verlauf der Konfirmandenzeit getauft.

Die Anmeldung verläuft allerdings anders als in früheren Jahren. Es gibt kein zentrales Treffen zur Anmeldung.

Sondern es wird so sein: Wer sich anmelden will, ruft bitte bis Ende März bei Pfarrer Albert an, Tel. 2 67. Dabei wird ein Termin vereinbart, an dem Pfarrer Albert den Konfirmanden zu Hause besuchen wird und mit ihm und einem Elternteil alles rund um die Konfirmandenzeit besprechen und das Anmeldeformular ausfüllen wird.



Dadurch bekommen alle Interessenten die Möglichkeit, auch Dinge anzusprechen und zu fragen, die man vielleicht in der großen Runde nicht äußern würde.

Der Konfirmandenunterricht wird dann im Juli 2015 beginnen.

Stefan Albert

„Es ist nie zu früh, den Herrn Jesus zu suchen. Glückliche sind die jungen Menschen, die den Morgen ihres Lebens mit Jesus verbringen.“

Charles Haddon Spurgeon

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

	Unterschefflenz	Mittelschefflenz	Oberschefflenz	Kleineicholzheim
29.03.15 Palmsonntag P: Johannes 12, 12-19 K: Pflegeheim "Luise v. Baden"	10:00 Uhr Familiengottesdienst in UNTERSCHIEFFLENZ			
02.04.15 Gründonnerstag P: Johannes 13, 1-15. 34-35 K: eigene Gemeinde		19:30 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)	14:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Luise von Baden mit HL Abendmahl (Wein)	
03.04.15 Karfreitag P: Johannes 19, 16-30 K: Gemeindeaufbau u. Diakonie	10:30 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)	9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)	15:00 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)	9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)
05.04.15 Osterfest P: Markus 16, 1-8 K: Diakonische Hilfen	9:15 Uhr Gottesdienst	5:30 Uhr Auferstehungsfeier	10:30 Uhr Gottesdienst	
06.04.15 Ostermontag P: Lukas 24, 13-35 K: Fensterläden Pfarrhaus	9:15 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst		
12.04.15 Quasimodogeniti P: Johannes 20, 19-29 K: Arbeit mit Tauffamilien	10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung in OBERSCHIEFFLENZ			
19.04.15 Misericordias Domini P: Johannes 10, 11-16. 27-30 K: Glaubenskurse	10:30 Uhr Gottesdienst	9:15 Uhr Gottesdienst		
26.04.15 Jubilate P: Johannes 15, 1-8 K: Kinder- und Jugendarbeit			10:00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandengespräch (Uhrzeit in der Onlineausgabe korrigiert)	
03.05.15 Cantate P: Matthäus 11, 25-30 K: Kirchemusik i. d. Landeskirche K: Kinder- und Jugendarbeit (OS)		10:30 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Konfirmation mit HL Abendmahl (Wein)	9:30 Uhr Gottesdienst
10.05.15 Rogate P: Johannes 16, 23b-33 K: Weltmission K: Kinder- und Jugendarbeit (MS)	10:30 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Konfirmation mit HL Abendmahl (Wein)	9:15 Uhr Gottesdienst	
14.05.15 Christi Himmelfahrt P: Lukas 24, 44-53 K: Gemeindebrief	18:00 Uhr Offener Abendgottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst in ROIGHEIM Mitwirkung: Posaunenchor Schefflenz		
17.05.15 Exaudi P: Johannes 15, 26 - 16,4 K: Deutscher Evang. Kirchentag K: Kinder- und Jugendarbeit (US)	10:00 Uhr Konfirmation mit HL Abendmahl (Wein)	9:15 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst	

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.

Römer 12, 15

Getauft wurden...

Bestattet wurden...

Aus Datenschutzgründen sind diese Angaben in der Onlineausgabe nicht enthalten.

„Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.“

Römer 14, 8

Foto: epd/Bild



„Trösten ist eine Kunst des Herzens. Sie besteht oft nur darin, liebevoll zu schweigen und schweigend mitzuleiden.“

Otto von Leixner

IMPRESSUM

Ev. Kirchengemeinde, Waldstraße 6, 74850 Schefflenz
Tel. (0 62 93) 2 67, Fax 92 83 07, E-Mail: pfarramt@ev-kirche-schefflenz.de
Internetseite: www.ev-kirche-schefflenz.de
Büro: Montag: 9:15 Uhr - 12:15 Uhr (Friedegard Neuhold)
Mittwoch: 9:15 Uhr - 12:15 Uhr (Elke Reichert)
Redaktion: Pfarrer Stefan Albert (V. i. S. d. P.),
Michael Strauss und Karlheinz Lindenmuth

Titelseite: Osterkreuz (Foto Lotz)

Achtung! Textbeiträge für die nächste Ausgabe werden berücksichtigt, sofern sie spätestens bis 30.04.15 der Redaktion vorliegen.





Was gibt mir
Glück

Gibt
es noch
mehr im
Leben

War
das
schon
alles

Alpha

NOCH FRAGEN?

Infos beim Pfarramt, Tel. 267

Der Alpha-Kurs -
ab 22. September 2015
bei uns in Schefflenz!
Unbedingt vormerken! :)

Der Kurs
für Sinnsucher.

Für Frühaufsteher!



Karola Orcken | Kreuz als Wegweiser

Herzliche Einladung zur

AUFERSTEHUNGSFEIER

am 05.04.15, um 5:30 Uhr
in der Kirche Mittelschefflenz.

Wir wollen gemeinsam über die Botschaft von Ostern nachdenken, ein Bild betrachten und das Osterfeuer weitergeben.

Ich hoffe, es kann auch Sie entzünden und Osterfreude freisetzen.

Auf Ihr Kommen freut sich, Jasmin Fellmann mit TEAM

Jasmin Fellmann

Senioren-Café

Die ev. Kirchengemeinde Schefflenz lädt Senioren aller Konfessionen ab ca. 70 Jahren zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee/Tee und Kuchen ein. Es findet an jedem vierten Donnerstag im Monat von 15 - 17 Uhr im Bürgersaal im Rathaus in Mittelschefflenz statt. Wir wollen uns in netter Runde über verschiedene Themen austauschen. Erstmals



Astrid Götz-Happe | pixelio.de

wollen wir uns am 23. April 2015 treffen. Sollten Sie einen Fahrdienst benötigen, dürfen Sie sich gerne melden. Nähere Informationen im ev. Pfarramt, Tel. 2 67, oder bei Dagmar Muthny, Tel. 86 45, oder Elke Reichert, Tel. 72 46

Elke Reichert

Der tote Mann am Kreuz

Das Kreuz ist das Symbol des Christentums. Warum ist das so?

Warum steht in allen Kirchen ein Kreuz?

Das Kreuz erinnert an Jesus, an sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung. Jesus erzählte allen Menschen vom Kommen Gottes, davon, dass er Gottes Sohn sei und dass Gott selbst die ganze Welt regieren würde. Er scharte so viele Anhänger um sich, dass die Machthaber in Jerusalem ihn loswerden wollten: Jesus wurde mit der schlimmsten Hinrichtungsmethode umgebracht,



Foto: Leitz

die es im Römischen Reich gab. Er wurde an ein Kreuz genagelt und starb langsam und qualvoll. Zwei Tage nach der Kreuzigung wurde Jesus von Gott auferweckt und kehrte zurück. Die ersten Christen nahmen daraufhin das Kreuz als Zeichen dafür, dass Jesus weiterwirkt: Ja, er starb. Ihr wolltet ihn loswerden, doch er lebt, er ist auferstanden. Gott ist stärker als der Tod. So wurde das Kreuz von einem Zeichen für den Tod zu einem Symbol für das Leben.

Wie soll mir ausgerechnet das Kreuz Hoffnung vermitteln?

Christen glauben, dass die Auferstehung Jesu nur die erste Auferstehung war. Gott erweckte Jesus zum Leben und wird das mit allen tun, die an ihn glauben. Darum ist das Kreuz in der Kirche und sind auch die Kreuze auf den Friedhöfen Symbole für die Hoffnung: die Hoffnung, dass der Tod zwar da ist, aber nicht das letzte Wort hat. Außerdem hat das Kreuz auch noch eine besondere Bedeutung: in ihm sind zwei Linien zu erkennen, eine waagerechte und eine senkrechte. Die waagerechte kann man als die Gemeinschaft der Menschen untereinander deuten. Die senkrechte symbolisiert die Gemeinschaft Gottes mit den Menschen. Dort, wo sich die Balken treffen, wo der Körper Jesu hängt, da berühren sich die beiden gemeinschaftlichen Ebenen.

Warum musste Jesus überhaupt sterben?

In Jesus ist Gott selbst Mensch geworden. Das ist eine gewagte Aussage, denn wie soll das gehen? Ein Gott ist ja in vielerlei Hinsicht das Gegenteil eines Menschen: Gott ist unendlich, der Mensch hat seine Grenzen. Vor allem sterben Menschen, Gott nicht. Gott hat sich aber entschieden, in Jesus Mensch zu werden - mit allen Konsequenzen: Er wird geboren wie alle, hat Hunger wie alle, lebt wie alle, stirbt schließlich. Er muss alles durchmachen, was ein Mensch durchmacht.

Einige Kruzifixe sehen brutal aus, die Rippen stehen hervor, Blut läuft am Körper herunter. Warum musste Jesus bei seinem Tod so leiden?

Gott hat sich auf diese Weise gerade auch denen zugewandt, die leiden müssen und gequält werden. Gott ist eben wirklich Mensch geworden, kein unverwundbarer Superheld, sondern einer der blutet, wenn man ihn verletzt.

Unser Gemeindebrief



Letztes Jahr im Sommer hat der Kirchengemeinderat beschlossen, dass die nächsten fünf Ausgaben vollständig in Farbe erscheinen werden. Diese Ausgabe ist bereits die vierte in Farbe. Noch in diesem Jahr wird erneut der Kirchengemeinderat eine Entscheidung treffen müssen, ob die künftigen Ausgaben weiterhin in Farbe oder wieder in schwarz/weiß gedruckt werden. Das wichtigste Entscheidungskriterium ist, ob die eingegangenen Spenden die Kosten dafür decken.



Selbstverständlich können Sie auch für andere Zwecke im Rahmen der Gemeindearbeit spenden (z. B. für Chöre, Heizkosten, Unterhalt Gemeindehaus u. v. m.).

Natürlich sind die Spenden für unsere kirchlichen / gemeinnützigen bzw. mildtätigen Zwecke von der Steuer absetzbar. Gerne stellen wir auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus.

Natürlich sind die Spenden für unsere kirchlichen / gemeinnützigen bzw. mildtätigen Zwecke von der Steuer absetzbar. Gerne stellen wir auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus.

Spendenkonten:

Volksbank Mosbach BLZ 674 600 41 BIC: GENODE61MOS

Allgemeines Spendenkonto (bitte Zweck angeben)

Konto-Nr.: 106 333 03
IBAN DE88 6746 0041 0010 6333 03

Patenkinder (Kindernothilfe)

Konto-Nr.: 106 094 02
IBAN: DE74 6746 0041 0010 6094 02

H. O. T - Help of teens with Jesus (Rumänienhilfe)

Konto-Nr.: 106 096 23
IBAN: DE24 6746 0041 0010 6096 23

Kinder - u. Jugendarbeit

Kto-Nr.: 106 096 15
IBAN: DE46 6746 0041 0010 6096 15

Sparkasse Mosbach BLZ: 674 500 48 BIC: SOLADES1MOS

Allgemeines Spendenkonto (bitte Zweck angeben)

Konto-Nr.: 307 676 7
IBAN: DE85 6745 0048 0003 0767 67



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Mann fasst Mut

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört eigentlich zu den Ratsherren, die Jesus verfolgt haben. Aber er ist nicht ihrer Meinung. Ja er ist sogar ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich, weil er Angst hat. In der Nacht, als Jesus gekreuzigt wird, entscheidet er sich endlich, offen zu Jesus zu stehen. Er geht sogar zum Statthalter Pilatus und bittet ihn um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Josef von Arimathäa nimmt Jesus vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Von jetzt an wird er seine Liebe für Jesus nicht mehr verbergen! Lies nach im Neuen Testament: Johannes 19,38–42

www.evangelium.de

Deine Osterkerze

Du brauchst: eine dicke weiße Kerze, bunte Wachsplatten, Messer und kleine bunte Kerzen.

So geht's: Schneide Bilder aus den Wachsplatten aus. Lege sie auf einem Papier auf die Heizung, damit sie weich werden. Drücke die Wachs bilder fest auf die Kerze.

Tipp: Tröpfe mit einer bunten Kerze Wachspunkte auf deine Osterkerze.



„Letzte Nacht hatte ich 40 Grad Fieber.“
„Waher weißt du das?“
„Heute früh hat ich ein gekochtes Ei gelegt.“



Wie viele Ostereier kann Lucy auf ihrem Weg zum Ziel einsammeln?





Kindergottesdienste

Termin	Kindergottesdienst
29.03.2015	10. ⁰⁰ Uhr Familiengottesdienst in Unterschefflenz
12.04.2015	10. ⁰⁰ Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung in Oberschefflenz
19.04.2015	10. ³⁰ Uhr (Ra)
26.04.2015	10. ³⁰ Uhr (Ra)
03.05.2015	10. ³⁰ Uhr (Ra)
10.05.2015	10. ⁰⁰ Uhr Archekindergottesdienst (Gh)
17.05.2015	10. ³⁰ Uhr (Ra)

Ra Rathaus Unterschefflenz
 Ki ev. Kirche Mittelschefflenz
 Gh Gemeindehaus Oberschefflenz

Kinderbasteln

41 Kinder bastelten fleißig 2 ½ Stunden um die Wette. Es wurde ausgeschnitten, geklebt, gestrichen und Stück um Stück haben sich die „Schatzkisten“ der Kinder wieder einmal mit tollen Kunstwerken gefüllt.



Herzlichen Dank allen Helfern für ihre Unterstützung!

Elke Reichert